



FINALTAG der Bolzplatzliga-Saison: Die vielen jugendlichen Straßenkicker hatten wieder viel Spaß in der am Samstag zu Ende gegangenen Saison. Neben den erzielten Treffern spielt immer auch der Punkt Fairness eine wichtige Rolle.

Foto: Ehmann

Von unserer Mitarbeiterin
Ina Zantow

Mit dem Finaltag am Samstag endete die 13. Wintersaison der Pforzheimer 19 Mannschaften in den Jahrgängen U13, U16 und U20 klickten in der Benckiserhalle um Tore, Fair-Play-Punkte und den Titel des Torschützenkönigs. Fußball verbindet, das ist die Grundidee. Was an der Bolzplatzliga, ein Gemeinschaftsprojekt zur interkulturellen Verständigung von Kindern und Jugendlichen verschiedener Kulturen und nationaler Herkunft, mehr als deutlich wird. So waren es in dieser rund 250 Straßenkicker aus unterschiedlichsten Nationen, die sich im fairen Spiel mit dem runden Leder maßen.

Gegründet wurde die Bolzplatzliga 2006 durch die Initiatoren von Stadtjugendring, Sportkreis Pforzheim/Enzkreis und die Stadt Pforzheim. Bolzen als Prävention habe sich bewährt, da-

rin sind sich die Verantwortlichen einig. Weshalb die Bolzplatzliga vom Präventionsverein „Sicheres Pforzheim – Sicherer Enzkreis“, von der DFL-Stiftung, vom Landessport-Verband Baden-Württemberg und der Stadt Pforzheim gefördert werde. „Die Jugendlichen sind Teil unserer Stadtgemeinschaft mit dem Recht auf eine Entwicklung hin zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Persönlichkeit“, betonen die Projektleiterinnen Annika Kurz vom Stadtjugendring und Katharina Rambow vom Sportkreis.

Selbstständig und eigenverantwortlich zeigten sich die Teams auch auf dem Spielfeld, wo sie fußballerisch be-

eindruckend und ohne Schiedsrichter ihr Bestes gaben. So war es Sache der Spieler, nach dem Spiel über etwaige Verstöße zu entscheiden und Fairplay-Punkte zu vergeben.

„Die Regeln sind großartig“, zeigte sich die Pastpräsidentin Renate Thost-Stetzler vom Inner Wheel Nord-schwarzwald begeistert. Von einem großartigen Projekt spricht Präsidentin Iris Guldan, die einen Scheck in Höhe von 4 000 Euro im Gepäck hatte. Man habe viele Menschen angesprochen und die Resonanz sei überwältigend gewesen, freuen sich die Mitglieder des Serviceclubs, die seit Jahren die Bolzplatzliga unterstützen.

„Fußball ist alles“

Bolzplatzliga: Marwan Alyas Gasim und Walet Qido Torschützenkönige

Das Projekt müsse hinausgetragen, die Freude in der Gesellschaft sichtbar gemacht werden. Einen Wermutstropfen gebe es dann doch: „Es wäre schön, wenn gerade auch Vertreter von Fußball-Vereinen unter den Zuschauern, darunter zahlreiche Kommunalpolitiker, gewesen wären.“ So sei eine Mitgliedschaft in einem Verein gelebte Integration und an Talenten mangle es nicht.

Dies unterstrich auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum, der gemeinsam mit Sozial- und Sportbürgermeister Frank Fillbrunn, Sportkreis-Vorsitzende Gudrun Augenstein sowie Iris Guldan die Preise

übergab. Jubeln konnte das Team „FC Anonym“ in der Altersklasse U13, das sich den Titel vor dem Team „Cobra“ und dem FC Dortmund holte.

Bei den Unter-16-Jährigen gewann die Mannschaft „HdJ Kicker“ vor „Team 73“ und der Mannschaft „KC Killer“. Im Jahrgang U20 sicherte sich das Team „HdJ Killer“ den begehrten Pokal vor dem FC Yen haze und den Kickern vom „TSC Blendauis“. Fairplaysieger wurden der FC Adidas und das Team Irak 74 (U13), das Ultimate Team (U16) sowie der FC Yen haze (U20). Als beste Torschützen gingen Walet Qido (U13) sowie Marwan Alyas Gasim (U16/20) hervor. „Fußball ist alles“, strahlte der 16-jährige Iraker, der 36 Tore ins gegnerische Tor versenkte. Als einziges Mädchen behauptete sich Celine Bozkurt. Die Elfjährige spielte für den FC Adidas und zeigte, dass auch Mädchen bei der Bolzliga willkommen sind.